

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 286.

Sonntag, den 13. October.

1839.

Noch ein Vorschlag für die nächste Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins.

Da in den nächsten Tagen eine Hauptversammlung der Actionaire des Leipziger Kunstvereins stattfindet, so dürften wohl nachfolgende Worte eines Mitgliedes desselben, das auch dem Vereine der Leipziger Kunstfreunde angehört und das so schön begründete Institut zum Nutzen und zur Freude aller Verehrer der Kunst noch kräftiger emporblühen sehen möchte, einige Berücksichtigung verdienen.

Höchst wünschenswerth und zweckmäßig dürfte wohl eine Vereinigung des Leipziger Kunstvereins mit dem Vereine der Kunstfreunde, der im Winter des Sonnabends Abends seine Ausstellungen veranstaltet, sein, wo dann beide Gesellschaften, in eine verschmolzen, gewiß Auchtiges leisten könnten.

Es könnte dann ein passendes Local für permanente Ausstellungen gewählt werden, welches täglich zu gewissen Stunden geöffnet würde.

Ein zu wählendes Directorium würde die Leitung der Ausstellung unentgeltlich übernehmen.

Männer und Frauen ohne Ausnahme könnten als Mitglieder aufgenommen werden. Es stände ihnen der freie Zutritt zur Ausstellung täglich offen, und hätten sie das Recht, jeden Fremden (dessen Namen in ein dafür bestimmtes Buch eingetragen würde) einzuführen; ein Vorzug, den auch die auswärtigen Mitglieder genießen würden.

In das gemiethete Local würden auch die für das Stadtmuseum angekauften Gemälde (die leider bis jetzt noch keine bleibende Stätte gefunden haben) aufgenommen.

Alle Mitglieder, die Kunstfachen besitzen, müßten sich verbindlich machen, dieselben theilweise oder nach und nach auf wenigstens einen Monat im Vereinslocale aufzustellen.

Dem Vereine würde es obliegen, einige Schriften und Kunstzeitungsblätter anzuschaffen, zur Belehrung und Unterhaltung der die Ausstellung besuchenden Mitglieder und Fremden.

Die Aufsicht über die Kunstgegenstände, die laufenden Geschäfte u. s. w. würden einem zu besoldenden Custos übertragen, und könnte ihm im nöthigen Falle noch ein Gehilfe beigegeben werden.

Der Preis einer Actie bliebe, wie bisher, drei Thaler für das Jahr. Die zweijährigen besonderen Ausstellungen mit Ankauf und Verloosung von Gemälden würden wie bisher abgehalten; auch den Mitgliedern aller zwei Jahre ein Kunstvereinsblatt verabsolgt werden.

Alle auswärtigen Actionaire würden natürlich gleiche Rechte mit den einheimischen theilen.

Am Schlusse jeden Jahres würde ein Bericht über die Verwaltung und Verwendung der eingegangenen Gelder jedem Theilnehmer eingehändigt.

Das eine Dritteltheil der eingehenden Gelder würde also benutzt: Ein Theils, wie bisher, zum Ankauf von Gemälden für das Museum;

Andern Theils zur Unterhaltung der Anstalt und zur Fertigung eines Kupferdrucks oder einer Lithographie für sämtliche Mitglieder.

Die übrigen 2 Theile zum Ankauf und Verloosung von Gemälden, Zeichnungen u. unter die Herren- und Frauenmitglieder.

Nur auf diese Grundlage gestützt, würde unser Kunstverein rasch vorwärts schreiten, Künstler und Laien Genuß und Belehrung finden und den einheimischen und auswärtigen Kunstfreunden und Freundinnen ein angenehmer Aufenthalt zur Ausbildung eines immer höher steigenden Kunst- und Schönheitsfinnes gesichert sein.

Verantwortl. Redacteur: D. Gretschei.

Vom 5. bis 11. October sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 5. October.

Ein Knabe 10 Jahre, Hr. Joh. Gottl. Pürfürst, Bürgers u. Schenkwieths Sohn, in der Reichstraße; st. am Lungenschlage.
Ein Mädchen 19 Wochen, Fr. Aug. Krause's, Maurergesellen's Tochter, in den Thonberg's-Strassenhäusern; starb an Krämpfen.
Ein Mann 38 Jahre, Johann Gottlob Schenker, Handarbeiter, im Brühl; starb am Blutsturz.

Sonntags, den 6. October.

Ein Mädchen 14 Jahre, Hr. Johann Wilhelm Ernst Lischs, vormaligen Bürgers und Tapezierers hinterlassene Tochter, in der Ulrichsstraße; starb an Krämpfen.

Ein Mann 63½ Jahre, Johann August Weiland, Correctioner im Georgenhanse; starb an der Abzehrung.

Montags, den 7. October.

Ein Mann 78 Jahre, Friedrich Augustin Edelstein Linke, Lohnbedienter, in der Windmühlengasse; starb an Entkräftung.
Ein Mann 66 Jahre, Karl Friedrich Hauer, Todtengräberknecht, am Gottesacker; starb an Entkräftung.
Ein Mann 58 Jahre, Christoph Wetzig, verabschiedeter königl. sächs. Soldat, im Brühl; starb an einer Unterleibskrankheit.
Ein unehel. Mädchen 9 Wochen, in der Fiedrichsstraße; starb an Krämpfen.

Dienstags, den 8. October.

Eine unverh. Mannsperson 35 Jahre, Hr. George Friedrich Wilhelm Seyfert, Compagniearzt im königl. sächs. ersten Schützen-Bataillon, in der Caserne im Schlosse; starb am Schlagflusse.